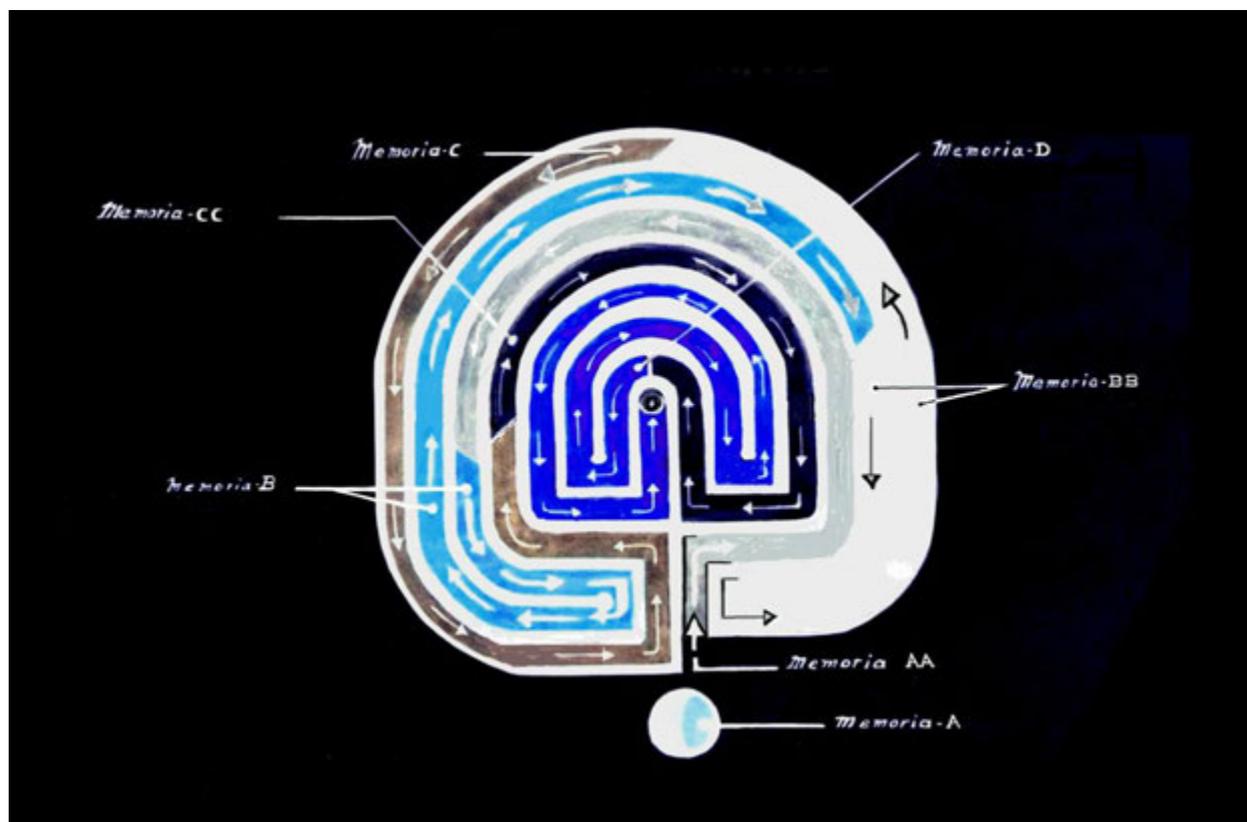


Gestural guide for the Soloist Gestische Erläuterungen für den Solisten

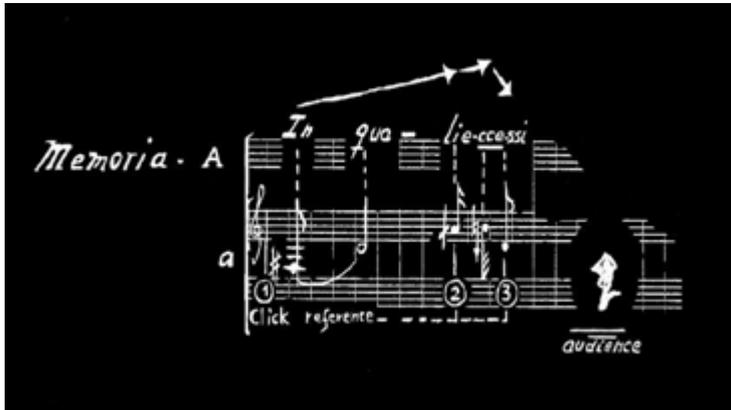


MEMORIA – I

A

- The position starts sitting on the heels; frontal or diagonal to the audience. The hull rises very slowly throughout the passage "In quali eccessi" until you reach a half-kneeling position (45° angle between thigh and calf).
- The arms lift, starting with the curved shoulders - like a bird slowly opening its wings to fly. The movement is carried out from the side to the front top.
- The hands perform the movement as they would wrap around a big ball.
The palms:
 - 1) are directed to the body
 - 2) lift up parallel to the ground
 - 3) turn towards the sky and point diagonally open at the height of the head in the direction of the audience
 - 4) At "li" (tempo 2), the wrists slowly cross with outward facing palms
 - 5) The syllable "cce" rotates the wrists in a single abrupt, precise movement. The palms remain directed against each other, tense, slightly curved (they resemble horns).
- The head sinks between the arms descends in a short and profound movement, also on the syllable "cce".

A



- Die Position beginnt auf den Fersen sitzend; frontal oder diagonal zum Publikum.

Der Rumpf hebt sich sehr langsam während der ganzen Passage „*In quali eccessi*“ bis man eine halb-kniende Position erreicht (45° Winkel Abstand zwischen Oberschenkel und Waden).

- Die Arme heben sich, beginnend mit den gebogenen Schultern - wie ein

Vogel, der seine Flügel langsam öffnet, um loszufliegen. Die Bewegung wird von der Seite her nach vorne oben vollzogen.

- Die Hände vollziehen die Bewegung, als würden sie einen großen Ball umschlingen.

Die Handinnenflächen

- 1) sind zum Körper gerichtet
- 2) heben sich parallel zum Boden
- 3) wenden sich gen Himmel und zeigen auf Höhe des Kopfes diagonal geöffnet in Richtung des Publikums
- 4) Bei „*li*“ (Tempo 2) überkreuzen sich die Handgelenke langsam mit nach außen gerichteten Handflächen
- 5) Bei der Silbe „*cce*“ werden die Handgelenke in einer einzigen abrupten, präzisen Bewegung gedreht. Die Handflächen bleiben gegeneinander gerichtet, angespannt, leicht gekrümmt (sie ähneln Hörnern).

- Der Kopf sinkt zwischen den Armen ~~sinkt~~ in einer kurzen und tiefsinnigen Bewegung herab, ebenfalls auf der Silbe „*cce*“.
-

B

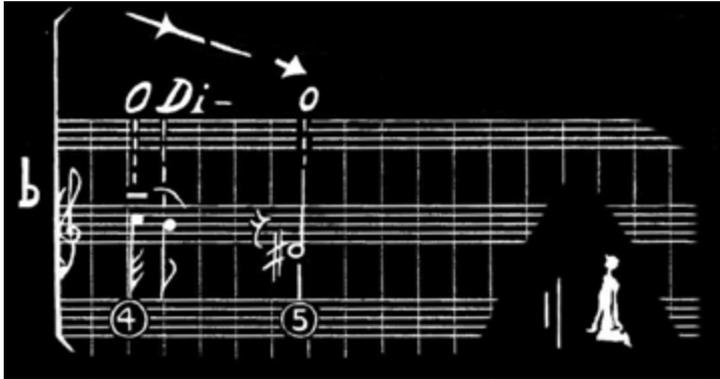
- Coming from a half-kneeling position, the torso and hip rise above the knee in a single impulse. In an upright posture, press the hips forward slightly.

- Starting from position A, your raised arms sink forward in a single motion (tempo 4).

(Tempo 5): The arms should be dropped in an almost obsessive manner. As soon as they reach the body, their hands form small bowls, palms up with loose thumbs. The movement now has a more intimate character and relies on the last "o".

- The eyes are directed to the sky.

B



- Aus halbknienender Position kommend, heben sich Rumpf und Hüfte in einem einzigen Impuls über die Knie. In einer aufrechten Haltung die Hüfte leicht nach vorne drücken.
- Von Position A ausgehend, sinken die erhobenen Arme in einer einzigen Bewegung über vorne nach unten (Tempo 4).

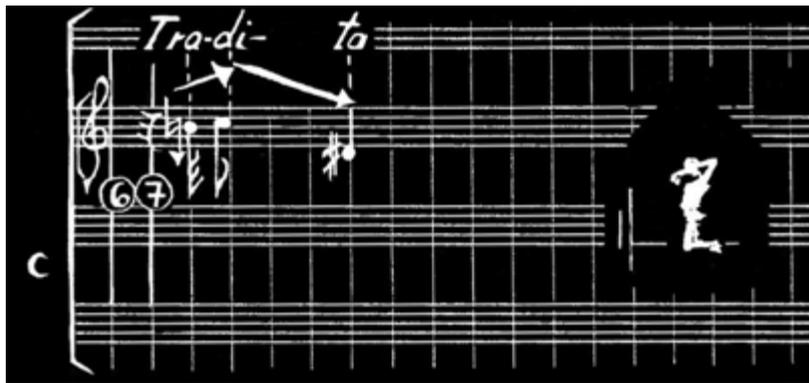
(Tempo 5): Die Arme sollen in einer fast zwanghaften Weise fallengelassen werden Neben dem Körper angekommen formen sich die Hände zu kleinen Schalen, die Handflächen mit lockeren Daumen nach oben gerichtet. Die Bewegung hat jetzt einen intimeren Charakter und stützt sich auf das letzte „o“.

- Der Blick ist gen Himmel gerichtet.

C

- The previous kneeling position is retained.
- In a jerky motion, the right arm rises in front of the eyes so that the forearm covers the view at a 45 ° angle to the upper arm.
- The right hand is dropped limp. Viewed in frontal view, a kind of triangle appears in front of the face, with the elbow remaining at the higher vertex.
- The head hides, tilted against right-bottom, in this gesticulation of the arm and forearm.
- With the syllable "di", the upper body turns diagonally to the right, while the hips remain forward.
- The left arm encloses the abdomen.

C



- Die vorherige kniende Position wird beibehalten.
- In einer ruckartigen Bewegung hebt sich der rechte Arm vor die Augen, sodass der Unterarm in einem 45°-Winkel zum Oberarm den Blick bedeckt.
- Die rechte Hand wird schlaff fallengelassen. Frontal

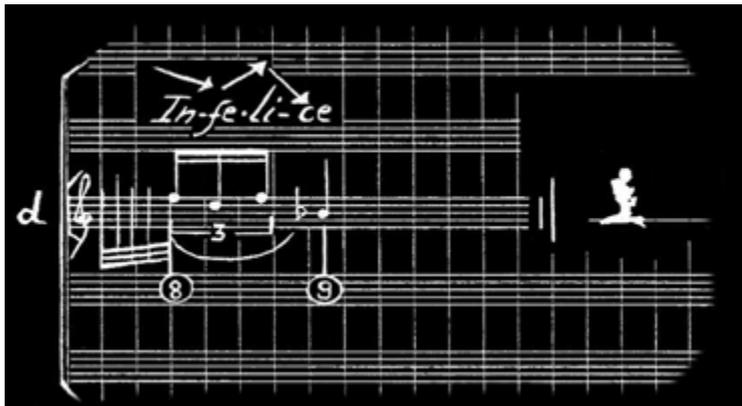
betrachtet entsteht vor dem Gesicht eine Art Dreieck, wobei der Ellbogen am höher gelegenen Scheitelpunkt bleibt.

- Der Kopf verbirgt sich, gegen rechts-unten geneigt, in dieser Gestikulation des Armes und Unterarmes.
- Bei der Silbe „di“ dreht sich der Oberkörper diagonal nach rechts, während die Hüfte nach vorne gerichtet bleibt.
- Der linke Arm umschließt den Unterleib.

D

- Gentle model: Sitting on the knees position. It has dropped back on its heels.
- The shoulders are pulled forward, the left goes slightly forward than the right.
- The left palm reaches out from position C, along the body as far back as possible. The left arm wraps around the abdomen even more intense. The elbow remains in the centre of the body in this movement of holding and fierce wrapping of the trunk below the breast.
- The right arm encloses the body in the same shape from behind. The right hand tries to grab the left side of the waist.
- The upper body stays in the frontal position while the shoulders turn slightly to the right.
- The head bends diagonally down to the left until it opens the left shoulder rests.
- The view is lowered. The eyes close up the syllable "li".

D



- Sanftes Modell: Auf den Knien sitzende Position. Man hat sich wieder auf die Fersen herabsinken lassen.

- Die Schultern werden nach vorn hochgezogen, die linke geht etwas weiter nach vorn als die rechte.

- Die linke Handfläche greift von Position C auskommend, dem Körper entlang, so weit wie möglich nach hinten. Der linke Arm umschlingt den Unterleib dabei noch intensiver. Der Ellbogen bleibt im

Zentrum des Körpers in dieser Bewegung des Aufrechthaltens und heftigen Umwindens des Rumpfes unterhalb der Brust.

- Der rechte Arm umschließt den Körper in derselben Form von hinten. Die rechte Hand versucht dabei die linke Seite der Taille zu greifen.

- Der Oberkörper bleibt frontal ausgerichtet, während sich die Schultern leicht nach rechts drehen.

- Der Kopf beugt sich links diagonal herab, bis er auf der linken Schulter ruht.

- Der Blick ist gesenkt. Die Augen schliessen sich auf der Silbe „li“.

E

- Heels on the heels. The hull stretches more and more.

- The following gesture consists of three phases:

1. The syllable "A" causes the upper body to rise slowly. Right elongated arm and open palm lift up until the palm is parallel to the floor. The thumb is spread wide, the remaining fingers close together and tense.

2. In the syllable "per, the right palm turns towards the audience. The face is turned to the hand.

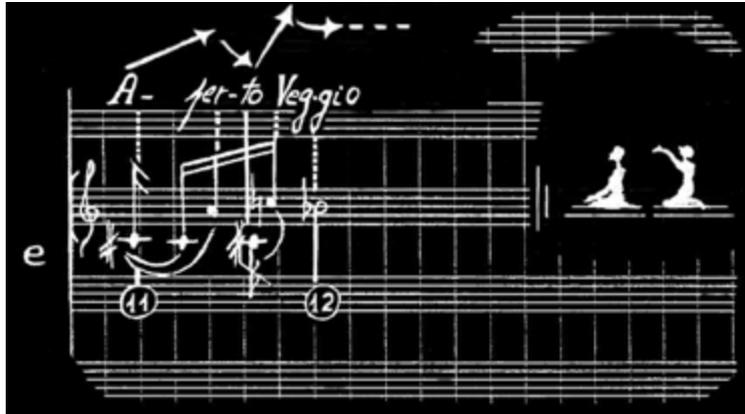
3. In "veggio" the arm continues the ascending movement. The look follows the movement of the arm and the hand. The arm completes its movement and reaches an extended state with the palm open upwards, which is parallel to the floor.

(▪ Make sure that the movements of the head and right arm are performed in parallel and are based on the word "veggio".)

- The left arm rests against the hips at an angle. The thumb points to the back, the remaining fingers forward. The position is not tense.

- The eyes open at "to" to participate in this journey, with a slight wink.

E



- Auf den Fersen sitzende Position bleibt. Der Rumpf streckt sich mehr und mehr.
- Die folgende Geste besteht aus drei Phasen:

1. Bei der Silbe „A“ richtet sich der Oberkörper langsam auf. Rechter langgestreckter Arm und offene Handfläche heben sich so weit, bis die Handfläche parallel zum Boden zeigt. Der Daumen ist dabei weit

abgespreizt, die restlichen Finger eng aneinander und gespannt.

2. Bei der Silbe „per“ dreht sich die rechte Handfläche in Richtung Publikum. Das Gesicht ist der Hand zugewendet.

3. Bei „veggio“ führt der Arm die aufsteigende Bewegung fort. Der Blick folgt der Bewegung des Armes und der Hand. Der Arm vollendet seine Bewegung und erreicht einen ausgestreckten Zustand mit nach oben geöffneter Handfläche, welche parallel zum Boden zeigt.

(▪ Darauf achten, dass die Bewegung des Kopfes und rechten Armes parallel vollzogen werden und sich am Wort „veggio“ orientieren.)

▪ Der linke Arm stützt sich angewinkelt in die Hüften. Der Daumen zeigt dabei nach hinten, die restlichen Finger nach vorne. Die Position ist nicht angespannt.

▪ Die Augen öffnen sich bei „to“ um an dieser Reise teilzuhaben, mit einem leichten Zwinkern.

F

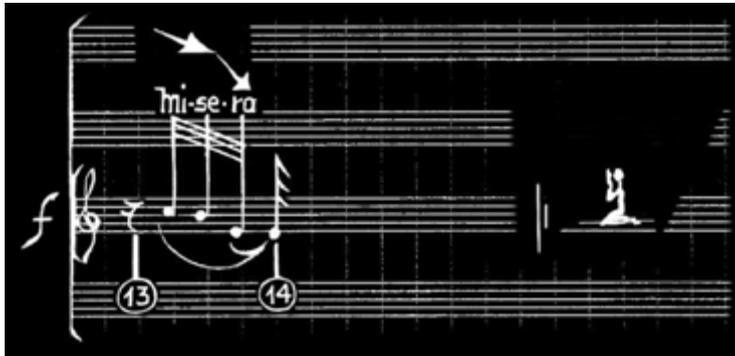
▪ Gentle model: Heel position is held. The hull is relaxed.

▪ The elbows give movement from the previous position. The upper arms are parallel to the ground, the forearms at 90° angle parallel to the body. The forearms and hands together form a straight, horizontal line in front of the eyes. The palms face the face, with the little fingers of both hands pressed close together. The thumbs are hidden in the palm of the hand, no longer visible to the audience.

▪ At the word "Mi", the elbows lower and the upper arms are brought together in front of the chest. The hands are now stretched out parallel; the palms now push in front of the face and obscure the eyes.

- The movement of both hands downwards flows smoothly in a single gesture, such as a brushstroke or stroking in front of the face, without impulsively differentiating itself by accentuating its beginning from the previous movement.

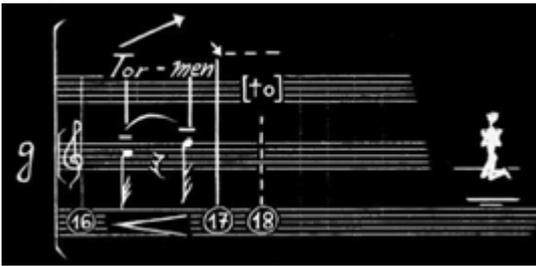
F



- Sanftes Modell: Auf den Fersen sitzende Position wird gehalten. Der Rumpf ist entspannt.
- Die Ellbogen geben, von der vorherigen Position ausgehend, die Bewegung vor. Die Oberarme zeigen parallel zum Boden, die Unterarme im 90°-Winkel parallel zum Körper. Die Unterarme und Hände bilden zusammen eine gerade, horizontale Linie vor den Augen. Die Handflächen zeigen zum Gesicht, wobei sich die kleinen Finger beider Hände eng gegeneinander pressen. Die Daumen verstecken sich in der Handfläche, für das Publikum nicht mehr sichtbar.
- Bei dem Wort „Mi“ senken sich die Ellbogen und die Oberarme werden vor dem Brustkorb parallel zusammengebracht. Die Hände sind parallel langgestreckt, die Handflächen schieben sich nun vor das Gesicht und verdecken die Augen.
- Die Bewegung beider Hände nach unten verläuft fließend in einer einzigen Geste, wie ein Pinselstrich oder Streicheln vor dem Gesicht, ohne sich durch eine Akzentuierung ihres Beginns von der vorigen Bewegung impulsiv abzugrenzen.

G

- Powerful position: The syllable "Men" increases with an accentuated movement over the knee.
(Option: The heel position is held, but the upper body is upright).
- The right hand on the syllable "tor" in a generous, sweeping motion, from the arm impulse to the right shoulder and stays there.
- The Link Arm now crosses the chest again, while the upper body is raised with the syllable "Men" and the hand is on the right shoulder.
- With "to" open the palms in no time. His hands rest on his shoulders.
- Simultaneously with the movement of the arm and upper body in "Men", the head rises in a short, fast movement and his eyes approach a profound art.



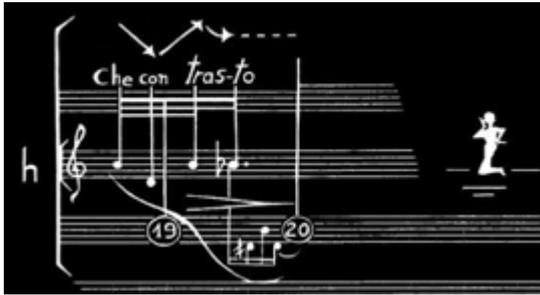
G

- Kraftvolle Position: Bei der Silbe „men“ erhebt man sich mit einer akzentuierten Bewegung über die Knie. (Option: Auf den Fersen sitzende Position wird beibehalten, der Oberkörper ist aber aufrecht).
- Die rechte Hand greift bei der Silbe „tor“ in einer großzügigen, schwungvollen Bewegung, vom Impuls des Armes ausgelöst, nach der rechten Schulter und bleibt dort liegen.
- Der linke Arm kreuzt nun beim Heben des Oberkörpers mit der Silbe „men“ noch beherzter die Brust und die Hand legt sich auf die rechte Schulter.
- Bei „to“ öffnen sich die Handinnenflächen blitzartig den Himmel. Die Hände liegen dabei weiterhin auf den Schultern auf.
- Simultan zur Bewegung des Armes und Oberkörpers bei „men“ hebt sich der Kopf in einer kurzen, schnellen Bewegung und die Augen schliessen sich auf eine tiefsinnige Art.

H

- Starting from the previous frontal position, the upper body now turns 45 ° to the right. The left hip pushes forward-right, the left knee is, minimally clockwise, upstream. The torso settles as much as possible from the movement of the legs and hips by being directed frontally to the audience. The shoulders and arms turn 45 °, following the movement of the knees.
 - The arms separate and lift half-bent until both elbows are at shoulder level.
 - The palms face down and then turn outward as they move away from the body on both sides. The left palm turns slowly to the audience, the right hand diagonally backwards. Both palms signal "stop".
 - The left upper arm lowers slowly, with the left forearm and left hand following the movement, until the hand stops at chest height on the left side of the body signalling defense and protection with the palm of the hand open.
- Right forearm and hand lower diagonally back down (slightly more down than right). The elbow is approximately at chest level.
- The fingers remain tightly compressed, with the palms "hidden" thumbs.
 - The head turns, with the chin looking for the right left shoulder, 45 ° down-to left. The view is directed towards the ground.
 - The model in "*che contrasto*" (light-dark) appears very fleeting and as a question, as a contrast to the strong models that frame this figure before and after.

H



- Von der vorherigen, zum Publikum frontalen Position ausgehend, strebt der Oberkörper nun eine 45°-Drehung nach rechts. Die linke Hüfte schiebt sich nach vorne-rechts, das linke Knie wird, sich minimal nach rechtsdrehend, vorgelagert. Der Rumpf setzt sich so stark wie möglich von der Bewegung der Beine und Hüften ab, indem er frontal zum Publikum gerichtet bleibt. Die Schultern und Arme drehen sich 45°, der Bewegung der Knie folgend.

- Die Arme trennen sich und heben sich halb gebeugt, bis beide Ellbogen auf Höhe der Schultern sind.

- Die Handflächen zeigen erst nach unten und drehen sich dann nach außen, während sie sich auf beiden Seiten vom Körper entfernen. Die linke Handfläche dreht sich langsam zum Publikum, die rechte diagonal nach hinten. Beide Handflächen signalisieren „Stopp“.

- Der linke Oberarm senkt sich langsam, wobei der linke Unterarm und die linke Hand der Bewegung folgen, bis die Hand auf Brusthöhe der linken Körperseite stoppt und mit offener Handfläche nach außen Abwehr und Schutz signalisiert.

Rechter Unterarm und Hand senken sich diagonal nach hinten unten (etwas mehr nach unten als nach rechts). Der Ellbogen befindet sich ungefähr auf Brusthöhe.

- Die Finger bleiben eng zusammengedrückt, mit den Handflächen „versteckten“ Daumen.

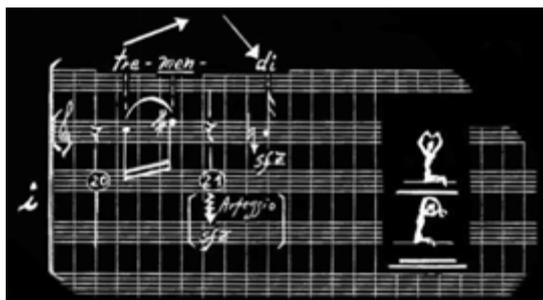
- Der Kopf dreht sich, mit dem Kinn die linke Schulter suchend, 45° nach unten-links. Der Blick ist zum Boden gerichtet.

- Das Modell bei „*che contrasto*“ (hell-dunkel) erscheint sehr flüchtig und wie eine Frage, als Kontrast zu den starken Modellen, die diese Figur vorher und nachher umrahmen.

I

- The kneeling position is retained.
- The arms release impulsively from the previous position. The left arm moves powerfully and quickly up at "tor" and bends over the head. The right arm reverses the same movement on the syllable "men".
- The hips remain fixed forward, while the upper body, in contrast, bends backwards.

- The turn to the right diagonal-back takes place on the arpeggio of the harpsichord in "sfz" while the voice lingers for a moment in the air.
- From the Arpeggio, along with the rotation of the upper body, "the hands collapse over the head" and cross each other. The hands fall down.
- The head hides between the arms, the view is aligned diagonally back to bottom.

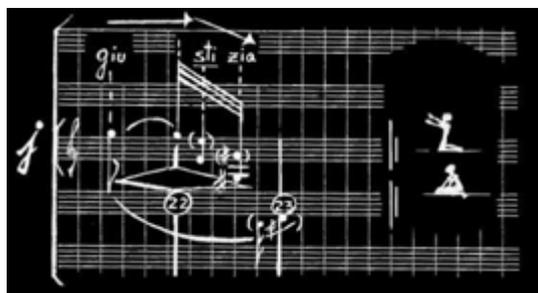


I

- Die kniende Position wird beibehalten.
- Die Arme lösen sich impulsiv von der vorherigen Position. Der linke Arm bewegt sich bei „tor“ kraftvoll und schnell nach oben und biegt sich über dem Kopf. Der rechte Arm vollzieht selbige Bewegung spiegelverkehrt auf der Silbe „men“.
- Die Hüfte bleibt nach vorne fixiert, während der Oberkörper im Gegensatz dazu, sich nach hinten beugt.
- Die Drehung nach rechts diagonal-hinten vollzieht sich auf dem Arpeggio des Cembalos bei „sfz“ während die Stimme für einen Moment in der Luft nachklingt.
- Ab dem Arpeggio, zusammen mit der Drehung des Oberkörpers, „brechen die Hände über dem Kopf zusammen“ und überkreuzen sich. Die Hände fallen dabei nach unten.
- Der Kopf versteckt sich zwischen den Armen, der Blick ist diagonal nach hinten-unten ausgerichtet.

J

- Powerful position: Slowly sit back on calves, accompanied by torso and arms, which sink.
- The movement takes place at the crescendo of the syllable "giu". The arms are stretched parallel. Slowly, the arms descend in front of the body until the hands touch the thighs at the end of the passage.
- The palms face each other and form a line with the arms.
- The head sinks down with the arms and chest.
- The look follows the hands, looks at them until the end of the descent.
- The syllable "sti" reaches the sitting position and the hands are laid sideways on "zia" thighs off.



J

- Kraftvolle Position: Man setzt sich langsam wieder auf die Waden, begleitet von Rumpf und Armen, die herabsinken.
- Die Bewegung vollzieht sich beim Crescendo der Silbe „giu“. Die Arme sind parallel ausgestreckt. Langsam sinken die Arme mit großer Spannung vor dem Körper herab, bis die Hände am Ende der Passage die Oberschenkel berühren.

- Die Handflächen zeigen zueinander und bilden eine Linie mit den Armen.
- Der Kopf sinkt zusammen mit den Armen und der Brust hinab.
- Der Blick folgt den Händen, betrachtet sie bis zum Ende des Herabsenkens.
- Bei der Silbe „*sti*“ wird die sitzende Position erreicht und die Hände legen sich bei „*zia*“ seitlich auf den Oberschenkeln ab.

K

▪ Gentle model. The previous, on the calves and Ankles, sitting position is maintained.

▪ The hull is upright.

▪ Left arm, elbow and hand form a straight horizontal line at the level of the heart, with the palm turned to the chest.

Right arm is on the side of the right hip, the arm is half bent. The hand is about 5 cm from the front of the body, with the palm facing diagonally forward and down.

▪ Movement of hands: Both make a short, fast rotation. The word "cor" ends the rotation in a precise but not impulsive way. Only the hands move.

▪ The left wrist tilts down so that the left hand is pointing 90 ° towards the chest. The movement is like a fan closing suddenly, starting with the little finger, followed by the remaining four fingers.

▪ The right hand performs the same fan-like movement 90 ° inwards, but the palm is directed towards the body.

▪ At the completion of the rotation, the thumb and middle finger touch each other's hands so that together they form two circles; the index fingers point in the direction of the heart. The fan-like movement of the hands is carried out when the rotation of the wrists reaches the maximum fracture line between forearm and hand.

▪ The head is slightly to the left, towards the left hand, inclined, the eyes rest on her unhindered.

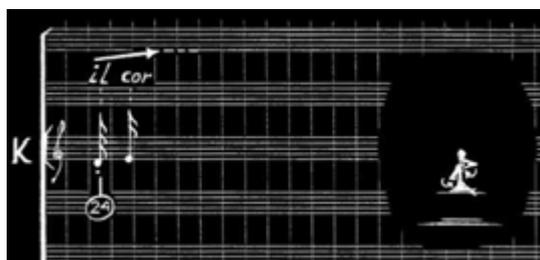
K

▪ Sanftes Modell. Die vorherige, auf den Waden und Knöcheln, sitzende Position wird beibehalten.

▪ Der Rumpf ist aufrecht.

▪ Linker Arm, Ellbogen und Hand bilden eine gerade horizontale Linie auf Höhe des Herzens mit zur Brust gedrehter Handfläche.

Rechter Arm befindet sich seitlich der rechten Hüfte, der Arm ist halb gebogen. Die Hand ist ca. 5 cm von der



Vorderseite des Körpers entfernt, wobei die Handfläche diagonal nach vorne-unten zeigt.

- Bewegung der Hände: Beide vollziehen eine kurze, schnelle Rotation. Beim Wort „*cor*“ endet die Drehung auf präzise aber nicht impulsive Weise. Lediglich die Hände bewegen sich.

- Das linke Handgelenk kippt nach unten, sodass die linke Hand 90° in Richtung der Brust mit nach unten zeigt. Die Bewegung vollzieht sich wie ein Fächer der jäh geschlossen wird, beginnend mit dem kleinen Finger, gefolgt von den restlichen vier Fingern.

- Die rechte Hand vollzieht dieselbe fächerartige Bewegung 90° nach innen drehend, die Handfläche jedoch zum Körper gerichtet.

- Bei Vollendung der Rotation berühren sich Daumen und Mittelfinger jeweils beider Hände, sodass sie zusammen zwei Kreise bilden; die Zeigefinger weisen in Richtung des Herzens. Die fächerartige Bewegung der Hände wird ausgeführt, wenn die Rotation der Handgelenke die maximale Frakturlinie zwischen Unterarm und Hand erreicht.

- Der Kopf ist leicht nach links, in Richtung der linken Hand, geneigt, der Blick ruht ungehindert auf ihr.

L

- Gentle model. The previous position, sitting on the calves and ankles, is maintained.

- The hull is upright, slightly to the right. The left shoulder is a bit further forward.

- Starting from the previous model, the left arm rises piece by piece, forming a semicircle horizontal to the floor, until the hand reaches the level of the shoulders, where it lingers about 20 cm from the body. The right arm moves away from the right hip in the same way that the opening rotation described below occurs:

- The rotation is now one of the opening at the hands. It is made up of four short parts, covering more than 90 °; "Pal-pi-tan-do". The right hand begins with the palm down and ends with in-up-directed palm. The left hand begins with the palm facing outward to the left side of the body and ends with a palm pointing outwards towards the body.

- In both hands, the rotation starts with the thumb and middle finger, which together form two small circles. At the completion of the movement of the syllables "tan-do" the thumb and middle finger of each other are solved. When creating this movement, one can think of the ticking of a flower, which opens in time, in the space of fleeting seconds.

- The head continues to lift minimally, following the movement of the left hand until it is upright.
- The gaze is directed to the left hand.



L

- Sanftes Modell. Die vorherige, auf den Waden und Knöcheln sitzende Position wird beigehalten.
- Der Rumpf ist aufrecht, leicht nach rechts gerichtet. Die linke Schulter ist etwas weiter vorne.
- Vom vorherigen Modell ausgehend, hebt sich der linke Arm Stück für Stück, stets einen zum Boden horizontalen Halbkreis bildend, bis die Hand auf Höhe der Schultern gelangt und dort mit ca. 20 cm Abstand vor dem Körper verweilt. Der rechte Arm entfernt sich von der rechten Hüfte auf dieselbe Weise, sodass sich die, im Folgenden beschriebene, Eröffnungsdrehung vollzieht:
 - Die Drehbewegung ist nun eine der Öffnung bei der Hände. Sie vollzieht sich in vier kurzen Teilen, mehr als 90° umfassend; „Pal-pi-tan-do“. Die rechte Hand beginnt mit der Handfläche nach unten und endet mit nach innen-oben gerichteter Handfläche. Die linke Hand beginnt mit der Handfläche nach außen zur linken Körperseite gerichtet und endet mit einer zum Körper nach auswärts gerichteten Handfläche.
 - Bei beiden Händen beginnt die Drehung mit dem Daumen und Mittelfinger, die zusammen zwei kleine Kreise bilden. Bei Vollendung der Bewegung bei den Silben „tan-do“ sind Daumen und Mittelfinger voneinander gelöst. Beim Erzeugen dieser Bewegung, kann man an das Ticken einer Blume denken, die sich im Zeitraffer, im Zeitraum flüchtiger Sekunden, öffnet.
- Der Kopf fährt fort sich minimal zu heben, der Bewegung der linken Hand folgend, bis er aufgerichtet ist.
- Der Blick ist zur linken Hand gerichtet.

M

- Gentle model. After the vocals have begun, the hull rises gradually, as slowly as the soloist is possible, over his knees. Carried by his own voice, the soloist continues to straighten up until he comes to a halt on his feet.
- The sonority of the chord, held since tempo reference 25, invites the soloist to stand on his feet in a manner unnoticed by the audience. First, the toes are deposited, then the soles of the left foot. The same movement is then

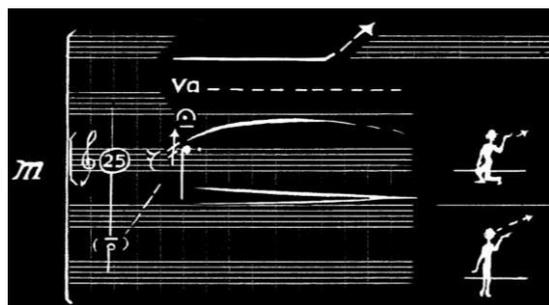
performed with the right foot. Then accelerate the left calf in the movement, so that the body is able to rise, without an abrupt impulse is needed.

- Hands: Starting from the altitude obtained in the previous model, the left hand only raises to open the palm towards the sky. The gesture takes place when the word is pronounced

"Above all" without tension, but with the clear intention of an offering - as if a bird caught in the hand was finally released. The right hand stays down, also opens and opens the palm of the hand to the audience, always at the level of the hips. Both hands perform the opening in a precise but carefree manner, releasing the thumb in a small motion from the remaining fingers.

- Both upper arms descend until the elbows rest relaxed on either side of the trunk, with the left palm facing up and the right hand facing forwards.

- Head and gaze are always directed in the direction of the left hand, diagonally to the audience.



M

- Sanftes Modell. Nachdem der Gesang begonnen hat, hebt sich der Rumpf schrittweise, so langsam wie es dem Solisten/ der Solistin überhaupt möglich ist, über die Knie. Getragen durch die eigene Stimme richtet sich der Solist/ die Solistin weiter auf, bis sie/ er auf den Füßen zum Stehen kommt.

- Die Klangfülle des, seit der Tempo- Referenz 25 gehaltenen Akkordes, lädt den Solisten dazu ein, sich in einer vom Publikum möglichst unbemerkten Weise auf die Füße zu stellen. Zuerst werden die Zehenspitzen, dann die Fußsohlen des linken Fußes abgelegt. Dieselbe Bewegung wird dann mit dem rechten Fuß vollzogen. Danach die linke Wade in der Bewegung beschleunigen, sodass es dem Körper möglich ist, sich zu erheben, ohne dass ein abrupter Impuls nötig ist.

- Hände: Von der Höhenlage, die im vorherigen Modell erlangt wurde, ausgehend, hebt sich die linke Hand lediglich um die Handfläche Richtung Himmel zu öffnen. Die Geste vollzieht sich beim Aussprechen des Wortes „va“ ohne Anspannung, jedoch mit der deutlichen Absicht einer Opfergabe- wie wenn ein Vogel, der in der Hand gefangen war, nun endlich freigelassen wurde. Die rechte Hand bleibt unten, öffnet sich ebenfalls und öffnet die Handfläche zum Publikum, stets auf Höhe der Hüfte. Beide Hände vollziehen die Öffnung auf präzise aber unbeschwerte Art und Weise, den Daumen in einer kleinen Bewegung von den restlichen Fingern lösend.

- Beide Oberarme sinken hinab, bis die Ellbogen entspannt zu beiden Seiten des Rumpfes ruhen, sodass die linke Handfläche nach oben und die rechte Handfläche nach vorne zeigen.
- Kopf und Blick sind immer in Richtung der linken Hand in einer Diagonale zum Publikum, gerichtet.

N

TRANSITION TO MEMORIA AA

- From the moment the soloist notices a change in the lighting of the room, he / she begins to enter the labyrinth. His / her path will include the first ring at the entrance, into which he / she enters and thus away from the audience.
- The musicians then interpret the first temporal convolution corresponding to Memoria-AA. Now, the vocal soloist minimally suggests some gestural models with hands and arms, but without stopping. The movements are reduced to their most necessary features. The pace of the steps is adapted to the style and musical tempo of Memoria-AA. The soloist tries to follow the suggested route as far as possible.

The extent and shape of the labyrinth must be designed according to the timeline of the piece. I propose for this purpose the oldest labyrinth of Western civilization, which is particularly well suited by its strong image, mythological symbolism and charisma, the Cretan Labyrinth.

Nevertheless, other mazes, such as the Roman, Christian and Muslim, would be possible, if they adapt to the spatial and temporal needs of the memoirs and their folds.

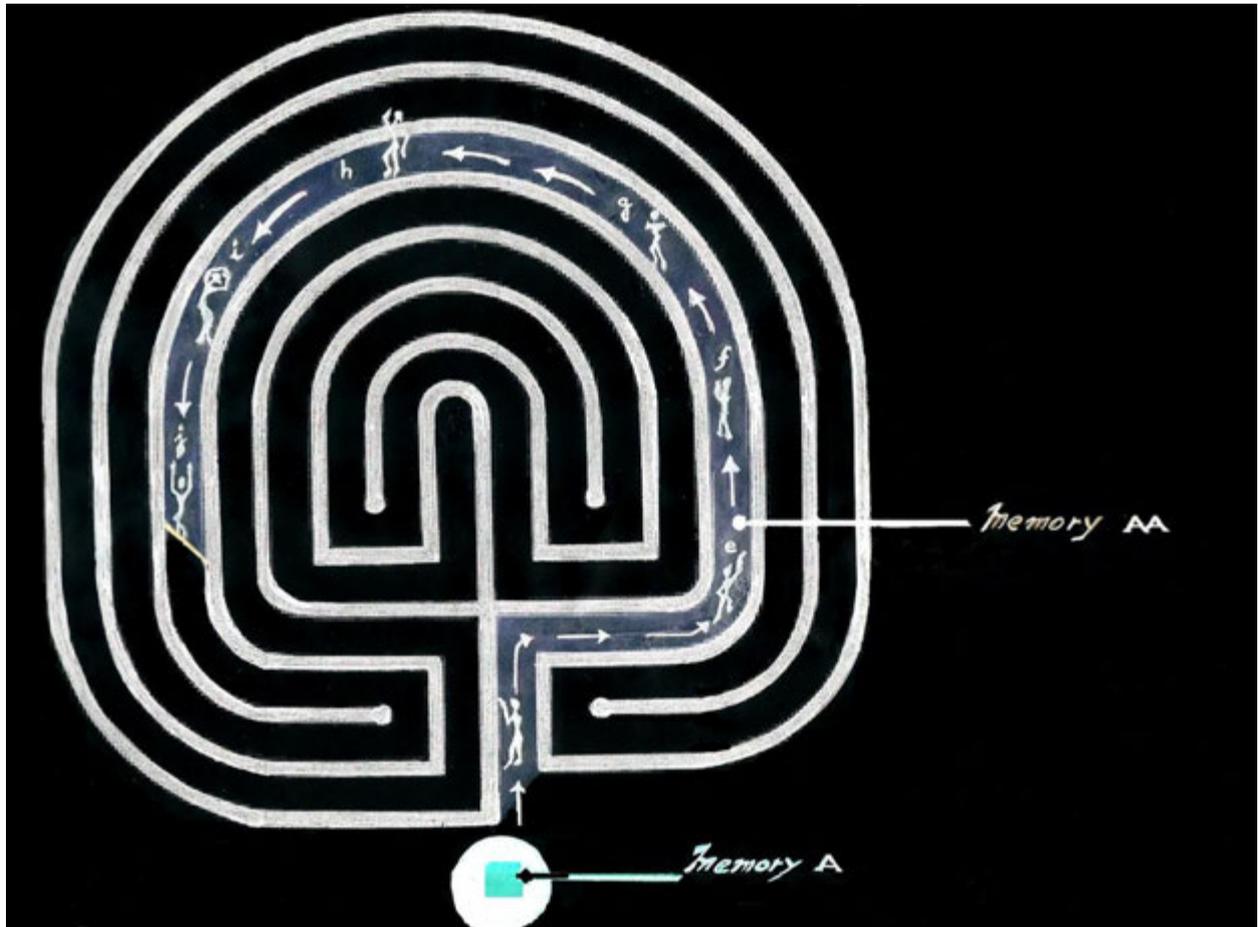


N

UEBERGANG ZUR MEMORIA AA

- Ab dem Moment, in dem der Solist/die Solistin eine Veränderung der Beleuchtung des Raumes bemerkt, beginnt er/sie in das Labyrinth einzutreten. Sein/Ihr Weg wird den ersten Ring beim Eingang umfassen, in welche er/sie hineinrückt und sich somit vom Publikum entfernt.
- Die Musiker interpretieren dann die erste zeitliche Faltung, die *Memoria-AA* entspricht. Nun deutet der Vokal Solist auf minimale Weise einige gestische Modelle mit Händen und Armen an, jedoch ohne stehen zu bleiben. Die Bewegungen sind auf ihre notwendigsten Züge reduziert. Der Takt der Schritte ist dem Duktus und musikalischen Tempo von *Memoria AA* angepasst. Der Solist/ Die Solistin versucht der vorgeschlagenen Strecke so weit wie möglich zu folgen.

Die Ausdehnung und Form des Labyrinthes müssen gemäß der Zeitachse des Stückes konzipiert sein. Ich schlage hierfür das älteste Labyrinth der westlichen Zivilisation vor, welches sich durch seine starke Bildkraft, mythologische Symbolik und Ausstrahlung besonders gut eignet; das Kretische Labyrinth. Dennoch wären auch andere Labyrinth wie das römische, christliche und muslimische möglich, vorausgesetzt, dass sie sich den räumlichen und zeitlichen Bedürfnissen der Memorien und ihrer Faltungen anpassen.



**